

# viel Arbeit für ein Kind

**Beitrag von „Osja“ vom 17. Mai 2025 11:03**

@ Palim:

Vielen Dank für die Ausführliche Antwort!

## Zitat von Palim

Die I-Hilfe ist dafür zuständig, dem Kind die Teilhabe zu ermöglichen und bei uns sind sie es (in der Regel), die etwas Neues erklären, die Aufgaben strukturieren, die sich auch immer mal methodisch etwas überlegen. Was sonst sollten die Aufgaben sein?

Ich habe von der zuständigen Eingliederungshilfe und diesem Träger klar gesagt bekommen, dass die THA keine neuen Themen vermitteln kann/soll. Auch die Portionierung der Aufgaben muss ich so vorbereiten, dass die THA damit arbeiten kann (sie hätte, wenn das Kind da ist, auch gar keine Zeit dazu). Die Methoden muss ich vorgeben. Die THA übt dann mit dem Kind, schaut, dass es am Arbeiten bleibt, unterstützt bei Krisen, zeigt ihm die Bilder/den Tagesablauf, damit das Kind orientiert bleibt. Ich habe noch keine THA gehabt, die so gefordert war und so viel und ununterbrochen mit dem Kind arbeiten musste. Das Kind braucht ihre 100% Aufmerksamkeit. Bei anderen Trägern ist das anders... da haben die THAs andere Aufgaben. Ein Trägerwechsel ist nicht möglich. Es wurde lange nach der THA gesucht. Sie hat eine gute Beziehung zum Kind, die Eltern mögen sie.

Über zusätzliche Zeit für Absprachen habe ich bereits versucht zu verhandeln. Leider ist in diesem Fall (andere Träger/Eingliederungshilfen arbeiten anders) die Arbeit beendet, wenn das Kind nach Hause geht bzw. fängt die Arbeit an, wenn das Kind vor der Schule steht.

Vielen Dank für die Auflistung der Inhalte für das HPG. Die ist sehr hilfreich und ich mache mir Gedanken dazu. Bisher fand nur das Installationsgespäch statt. Vielleicht gelingt es ja, nach etwas Erfahrung mit dem Kind und der I-Hilfe, noch etwas herauszuhandeln... bei anderen Trägern geht es ja auch.